

# Frischer Wind



*Europawahl  
am 25. Mai*

**SPD-Ortsverein  
Fockbek  
[www.spd-fockbek.de](http://www.spd-fockbek.de)**

## *Nr. 63 Mai 2014*

### *Auf ein Wort...*

Liebe Fockbekerinnen und Fockbeker !

Die Europawahl am 25. Mai ist wichtiger als alle Europawahlen zuvor. Sie stellt die Weichen, ob Europa zusammenhält und gemeinsam einen Weg aus der Krise findet oder ob es zurückfällt in alte Muster nationaler Egoismen. Und wir Bürgerinnen und Bürger entscheiden darüber, wer Präsident der

Europäischen Kommission wird. Wir Sozialdemokraten wollen ein klares Signal für ein soziales Europa setzen.

Wir wollen dazu beitragen, dass unsere Europaabgeordnete Ulrike Rodust wiedergewählt und Martin Schulz Kommissionspräsident wird. Dazu lesen Sie in diesem Frischen Wind, was gerade Ulrike Rodust zu Europa und seiner Zukunft zu sagen hat.

Die SPD Fockbek will aber auch in diesem Heft über ihre Aktivitäten berichten, sei es aus dem Vorstand oder der Gruppe 60plus. Dazu eine

Bericht von Mitglied Werner Frahm, warum er aktives Mitglied in der SPD Fockbek geworden ist.

Auf der letzten Seite bitten wir Sie, unsere Einladung zum diesjährigen Räucherfest zu beachten. Wir fangen dieses Jahr schon um 18 Uhr mit allem an!!!!



**Klaus Jung**  
*Ortsvereinsvorsitzender*

# Aus dem Ortsverein



*Die anwesenden Jubilare v.l.n.r.: Werner Samland, Gertrud Strehlow, Johannes Schlüter und Jürgen Zeschke*

## IMPRESSUM

Frischer Wind Nr. 63,  
Mai 2014

Herausgeber:  
SPD-Ortsverein Fockbek

Redaktion: Jürgen Carl, Klaus Jung,  
Werner Stave, Ilka Schröder, Nicole  
Tietz, Michael Kreuzig, Werner Frahm,  
Markus Sawade, Jens Blase

V.i.S.d.P.:  
Klaus Jung, Nübbeler Weg 20  
24787 Fockbek

Layout: Fotos: Jürgen Carl  
Klaus Jung Klaus Jung

Auflage: 2600

Email: [info@spd-fockbek.de](mailto:info@spd-fockbek.de)

*Auf der Jahreshauptversammlung am 11. März* konnte Vorsitzender Klaus Jung neben fast 30 Mitgliedern auch den Landtagsabgeordneten Kai Dolgner in der Räucherkatze begrüßen.

Neben den Berichten aus dem Vorstand, 60plus und der Fraktion wurde der Kassenbericht vorgestellt und die Revisorinnen konnten Entlastung beantragen. Einziger Wahlpunkt war die Wahl von Werner Frahm als neuem Beisitzer im Vorstand.

Die Jubilarehrung gab Gelegenheit, Jürgen Zeschke für 45 Jahre, Bernd Kruse für 35 Jahre, Gertrud Strehlow, Erwin Arndt, Hans-Heinrich Rasmussen und Johannes Schlüter für 25 Jahre und Werner Samland für 20 Jahre Treue zur SPD zu danken.

Kai Dolgner konnte Erläuterungen zum FAG (Finanzausgleichsgesetz), und zum neuen Schulgesetz aus dem Landtag geben, außerdem aus dem Kreistag zu ÖPNV, Schulsozialarbeit u.a.



*Winterspaziergang am 25. Januar bei eisigen Temperaturen hier am Pausenstand mit Punsch und anderen warmen Getränken auf dem Wendehammer in der Straße Buchenweg.*

# Europawahl 25. Mai 2014



## Europa neu denken

Von **Ulrike Rodust, MdEP**

In der zweitgrößten demokratischen Wahl der Welt sind im Mai 400 Millionen Menschen aufgerufen, die 751 Europa-Abgeordneten zu wählen, die in den kommenden fünf Jahren über den Kurs der europäischen Politik bestimmen. Die Wahl am 25. Mai ist die wichtigste Europawahl seit langem und sie ist so attraktiv wie selten eine zuvor. Nach dem Vertrag von Lissabon entscheiden die Wählerinnen und Wähler nämlich erstmals auch darüber, wer Präsident der Europäischen Kommission wird. Und die Chancen sind gut, dass es mit Martin Schulz ein deutscher Sozialdemokrat wird.

In einer beeindruckenden Rede anlässlich seiner



Wahl zum Spitzenkandidaten der SPD hat Martin Schulz im Januar in Berlin betont, dass nur ein ökonomisch zusammengeschlossenes Europa Chancen hat, soziale und ökologische Standards und Grundrechte gegen den Wettbewerbsdruck, dem wir in der Welt ausgesetzt sind, zu verteidigen. Er hat aber auch beklagt, dass das Ansehen der EU bei ihren Bürgerinnen und Bürgern seit Jahren unter dem Eindruck leidet, dass „Brüssel“ in einer Weise in Lebensbereiche eingreift, die den Menschen als überflüssig und nicht nachvollziehbar erscheint. Viel zu oft wird die EU so im Alltag nicht als Teil der Lösung, sondern als Teil des Problems wahrgenommen. Die Folge ist ein massiver Vertrauensmangel in die EU. Abzulesen ist dies regelmäßig bei den Europawahlen: die Wahlbeteiligung ist hier seit Jahren stark rückläufig – 2009 lag sie in Deutschland bei gerade einmal 43 Prozent.

Deshalb ist es jetzt auch höchste Zeit deutlich zu machen, dass wir ein besseres Europa brauchen. Ein Europa, das auf der Grundüberzeugung beruht, dass wirtschaftlicher Erfolg und soziale Gerechtigkeit einander bedingen. Ein Europa, das sich mehr um seine Bürgerinnen und Bürger kümmert als um das Kapital. Das Steuergelder nicht dafür verwendet, marode Banken zu retten, sondern dafür, dass junge Leute eine Zukunft haben. Ein Europa, das sich

nur um das kümmert, was auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene nicht besser geregelt werden kann. Ein Europa, das sich den großen Fragen stellt, der Förderung des Wirtschaftswachstums, der Regulierung der Finanzmärkte, dem Kampf gegen den Klimawandel und für Energie- und Lebensmittelsicherheit sowie der Bekämpfung der sozialen Ungleichheit. Ein Europa, das aber auch weiß, dass beispielsweise die Frage der Wasserversorgung in der Hand der Kommunen besser aufgehoben ist als in Brüssel.

Wir wollen, dass sich die EU auf die wesentlichen Zukunftsaufgaben konzentriert. Wir wollen Europa noch besser machen. Und das wollen wir mit Leidenschaft, Überzeugung und klaren Worten tun. Um das schaffen zu können, brauchen wir eine starke sozialdemokratische Fraktion im Europäischen Parlament. Deshalb bitte ich Sie trotz und wegen aller Kritik an Europa am 25. Mai um Ihre Stimme für die SPD.

Nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr und stärken Sie die demokratischen Parteien im Europäischen Parlament. Nach dem Wegfall der Sperrklausel besteht die ganz konkrete Gefahr, dass Rechtspopulisten oder sogar Neonazis ins Europaparlament einziehen. Dem müssen wir entschieden entgegenreten.

# Europawahl 25. Mai 2014

## Ohne Euros aus Brüssel wäre unser Kreis arm dran!

Von **Martin Tretbar-Endres**, Kandidat für das Europäische Parlament und Sprecher der SPD-Kreistagsfraktion im Regionalen Entwicklungsausschuss

- Kreishafen Rendsburg: keine Kräne zum Schiffe Be- und Entladen ohne EU-Hilfe;
- Geld für Betriebe und Auszubildende, damit die Ausbildung erfolgreich beendet wird: Ohne EU-Mittel für den Verein Umwelt, Technik, Soziales in Eckernförde nicht möglich;
- Barrierefreie Begegnungsstätte für Senioren und Kinder in Klein Wittensee: ermöglicht durch EU-Mittel für die Aktivregion „Eider und Kanalregion Rendsburg“;
- Energetische Sanierung einer Dreifeld-Sporthalle in Felde: gefördert aus dem EU-Programm „health-check“.

Vier Beispiele zeigen, wie Europäische Gelder Aktivitäten im Kreis Rendsburg-Eckernförde ermöglichen. Viele Euros aus Brüssel fließen nicht nur in die südlichen EU-Länder sondern auch nach Schleswig-Holstein und in unseren Kreis. Förderung von Arbeit und Wirtschaft oder auch Entwicklung des ländlichen Raumes gäbe es ohne die EU-Millionen nicht. Auch der Schwerlasthafen in Oster-

rönfeld wird mit EU-Mitteln gefördert. Ebenso der Breitbandnetzausbau in den Ämtern Dänischenhagen, Dänischer Wohld und den Hüttener Bergen. Das Nordkolleg Rendsburg entwickelt Netzwerke zwischen Kultur und Wirtschaft mit EU-Unterstützung. In der Produktionsschule Eckernförde werden Jugendliche wieder ans Lernen gewöhnt und Ausbildung wird ermöglicht - mit dem Europäischen Sozialfonds.

### Projekte der Aktivregionen werden von der EU unterstützt

Fünf Aktivregionen gibt es in unserem Kreisgebiet: Von der Aktivregion Hügelland am Ostseestrand und der Schlei-Ostsee-Aktivregion im Norden über die Eider-Kanalregion Rendsburg und die Aktiv-Region Eider-Treene-Sorge in der Mitte bis zur Aktivregion Mittelholstein im Süden des Kreisgebietes. Alle erhalten sie Millionenbeträge für zahlreiche Projekte zur Entwicklung des ländlichen Raumes, zum Beispiel zur Förderung des Tourismus. Aber auch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Dänemark wird gefördert. So beteiligt sich die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises an einem Projekt mit deutschen und dänischen Partnern zur Entwicklung und den Einsatz für nachhaltige elektrische Mobilität (Emotion).

### Neue Förderperiode beginnt in diesem Jahr – mehr Geld für unseren Kreis

In diesem Jahr beginnt die neue EU-Förderperiode. Bis 2020 werden etwa 870 Mio. € nach Schleswig-Holstein fließen: 271 Millionen € für die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung, 89 Millionen € für das Landesprogramm Neue Arbeit, 420 Mio. € für das Zukunftsprogramm Ländlicher Raum und 90 Mio. € für die Zusammenarbeit mit Dänemark (Interreg V a). Im Kreis Rendsburg-Eckernförde sollten in den kommenden Jahren noch mehr EU-Mittel für Zukunftsprojekte eingeworben werden. So wird in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Dänemark ein Schwerpunkt die Entwicklung und Umsetzung von Lösungen zur Anwendung erneuerbarer Energiequellen sein. Rendsburg-Eckernförde hat hier viel anzubieten, vom Gymnasium erneuerbare Energien, über den Schwerlasthafen bis hin zu den Unternehmen Denker & Wulff, Max Bögl oder Repower. Diese Kompetenzen sollten gebündelt in die Zusammenarbeit mit Dänemark eingebracht werden mit dem Ziel, ein Projekt zu starten. Die Gelder aus Europa könnten wir damit zum Nutzen unseres Kreises einsetzen.

# Europawahl 25. Mai 2014

## Rechtsradikale ausbremsen - am 25. Mai zur Europawahl gehen!

Die schleswig-holsteinische Europa-Abgeordnete Ulrike Rodust aus Holzdorf/ Krs. RD-ECK appellierte im Februar in Felde am Rande einer Veranstaltung der SPD-Ortsvereine im Amt Achterwehr, unbedingt zur Europawahl (am 25. Mai) zu gehen. Auch Briefwahl ist möglich.

Rodust wies auf die jetzt verfassungsrechtlich beschlossene Aufhebung der bisherigen Sperrklauseln bei der Europawahl hin: „Die Aufhebung der 3%-Klausel wird dazu führen, dass mit wenigen deutschlandweit zusammengezählten Stimmen noch mehr Rechtsradikale in das Europäische Parlament kommen können, wenn nicht eine hohe Wahlbeteiligung und viele Stimmen für demokratische Parteien dies blockieren. Ich appelliere an alle Bürgerinnen und Bürger, unsere Demokratie stark zu machen und radikalen Kräften eine Abfuhr zu erteilen - mit der Stimmabgabe am 25. Mai!“

Rodust berichtete, dass im Europaparlament 116 „rechte Antidemokraten“ sitzen: „Schon heute 116 von 750 Abgeordneten, das ist ein für die Demokratie gefährlicher und für das Ansehen Europas unerträglicher Zustand!“



### Werner Frahm berichtet, warum er aktives Mitglied in der SPD Fockbek geworden ist:

1. Durch meine Eltern und Geschwister politisch geprägt in den 60er Jahren gibt es für mich nur die SPD als Partei. Im Elternhaus waren wir Fans von Willi Brandt und Helmut Schmidt. Es war die Politik der Versöhnung und der Gespräche mit dem Osten – also eine Friedenspolitik im Gegensatz zur Politik der Aufrüstung, der Stationierung von Waffen und der Politik des "Kalten Krieges".

Heute steht für mich die SPD im

Bund und im Land für gute Sozialpolitik, gute Schulpolitik, Mindestlohn und individuelle Rentenpolitik und einiges mehr.

2. In Fockbek geht es für mich um die Entwicklung des Dorfes insbesondere im Bereich Schule, Dorfentwicklung im Privat- und Gewerbebereich, aber auch um gesunde Finanzen.

Dies neuerdings durch Vorstandsarbeit als Beisitzer mit zu diskutieren, zu unterstützen



und durch Beiträge bei der Redaktionsarbeit für den "Frischen Wind" aufzunehmen - das sind meine Ziele.

3. Immer schon haben wir als Familie mit den Kindern Politik diskutiert. Ich denke auch unsere Kinder sind dadurch politisch interessiert und lesen auch politische Magazine.

**Mitglied werden in der SPD**  
**Telefon 2010194**  
**info@spd-fockbek.de**  
**www.facebook.com/SpdFockbek**

# 10 Ziele für Europa

- 1 Ein Europa, das **wirtschaftlich dynamisch** ist und in die Zukunft investiert, das Wachstum mit **Gerechtigkeit** verbindet.
- 2 Ein Europa, das **gute Jobs** schafft und faire Löhne sichert durch einen Pakt für Mindestlöhne.
- 3 Ein Europa, das die Jugendarbeitslosigkeit in den nächsten fünf Jahren deutlich senkt und vor allem in **Bildung und Ausbildung** investiert.
- 4 Ein Europa, das unsere gemeinsame Währung stärkt, damit wir im globalen Wettbewerb unseren **Wohlstand** verteidigen.
- 5 Ein Europa, das Steuerhinterziehung und Steuerbetrug endlich entschieden bekämpft und die **Bürgerinnen und Bürger** vor der Zockerei von Banken und Spekulanten besser schützt.
- 6 Ein Europa, das beim **Klima- und Umweltschutz** wieder Weltspitze ist, indem es auf erneuerbare Energien setzt.
- 7 Ein Europa, das die **Rechte der Verbraucherinnen und Verbraucher** stärkt und unsere persönlichen Daten schützt.
- 8 Ein Europa, das **mehr Demokratie** und mehr Bürgerbeteiligung wagt und die EU-Bürokratie in Schranken weist.
- 9 Ein Europa, das **Vielfalt** respektiert und nur regelt, was nicht besser auf lokaler, regionaler oder staatlicher Ebene geregelt werden kann.
- 10 Ein Europa, das seine Grundidee von **Frieden**, sozialer Sicherheit und Wohlstand erneuert und diese Werte gegenüber den anderen Weltregionen behauptet.

## *SPD 60 plus – Aktiv und gefragt*



*Am Donnerstag, den 27. März konnten 14 Mitglieder der Gruppe 60plus den NDR in Kiel besichtigen und anschließend live das Schleswig-Holstein-Magazin mit den Moderatorinnen Harriet Heise und Gabi Lüëße erleben.*

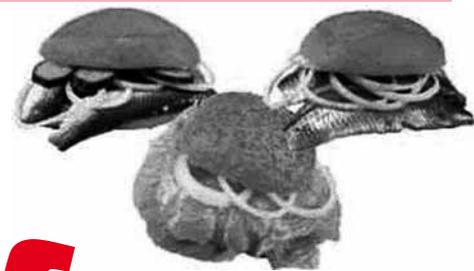
*Es war interessant zu hören, wieviel Mitarbeiter sich nur in Kiel um das Radioprogramm NDR 1 Welle Nord (auch dort konnten wir um ca. 19 Uhr live die Studioarbeit miterleben) und das Schleswig-Holstein-Magazin kümmern. Es war erfrischend und anregend, in knapp 1,5 h den NDR in Kiel zu erleben.*

*Mit Stefan Rathgeber am 24. April im Fockbeker Moor. In anschaulicher Weise wurden wir – bei doch frischem Ostwind – auf die Bedeutung eines Moores für die Umwelt hingewiesen.*



**Der SPD-Ortsverein Fockbek**

**lädt alle Fockbekerinnen  
und Fockbeker ein zum**



# **Räucherfest**



**Samstag, 5. Juli 2014  
Buernhuus-Gelände, Große Reihe  
ab 18.00 Uhr Fischverkauf**



*Es spielen die  
Eiderland-  
Musikanten  
von 18-19 Uhr*

*Kinderprogramm:  
u. a. Spielen, Basteln,  
Torwandschießen, Glücksrad  
drehen*



**C-TRAM ROCK-COVER AUS  
RENSBURG VON 19.30-21.30 UHR**

*Live-Übertragung Fußball-WM im  
Buernhuus, wer gucken will.*

